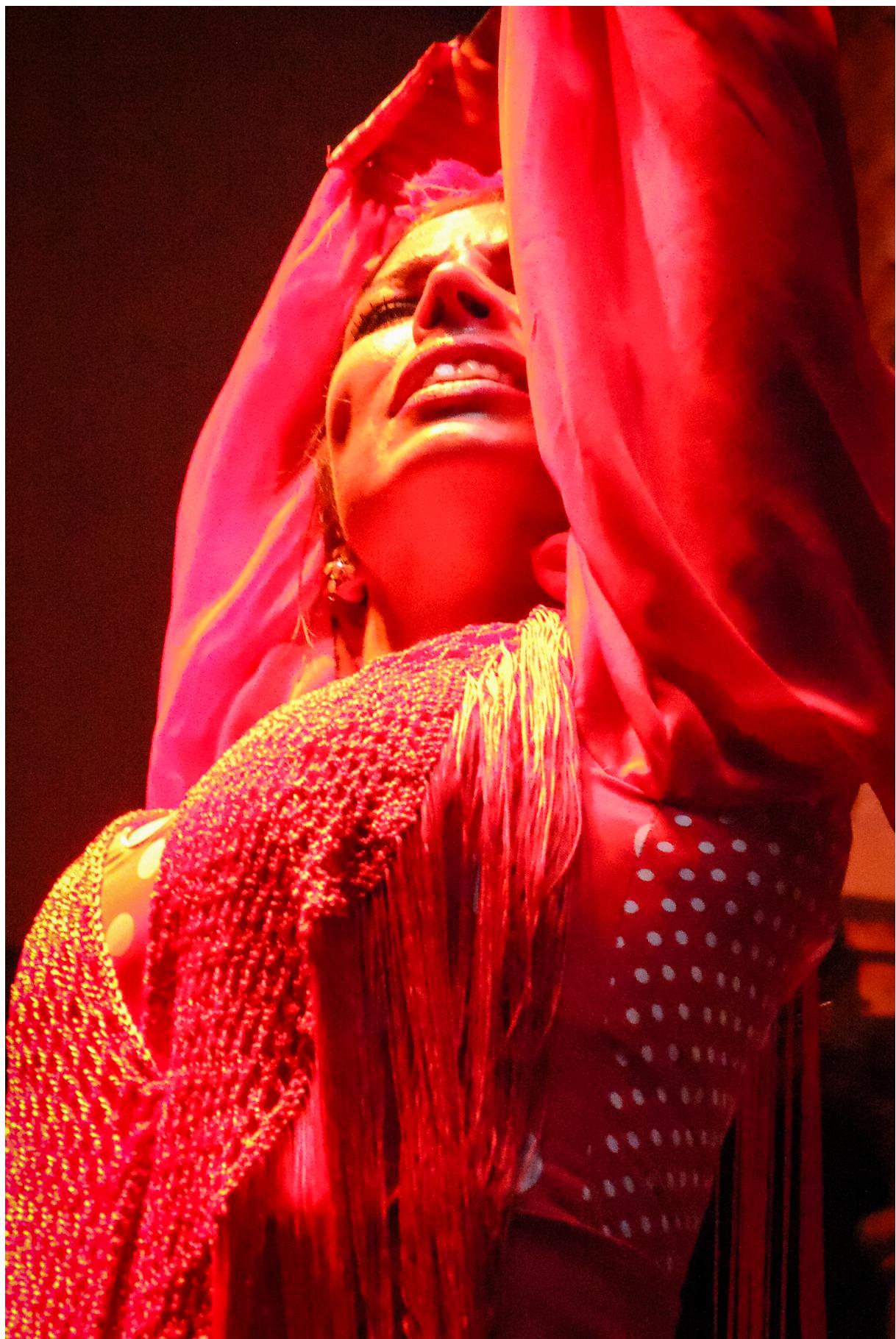


Flamenco

Seinen Ursprung hat der Flamenco möglicherweise im arabischen Spanien, da die Modulationen und Melodien, die das Flamenco-Genre ausmachen, von den islamischen Monochordliedern stammen könnten. Davon abweichend besteht auch die Theorie, die das Entstehen dieses Musikstils den Gitanos, einem aus Indien stammenden Volk (bis vor relativ kurzer Zeit glaubte man, sie kämen aus Ägypten), das wegen seines Wanderlebens über ganz Europa verbreitet ist, zuschreiben. Nach Spanien gelangten sie im frühen 15. Jahrhundert.





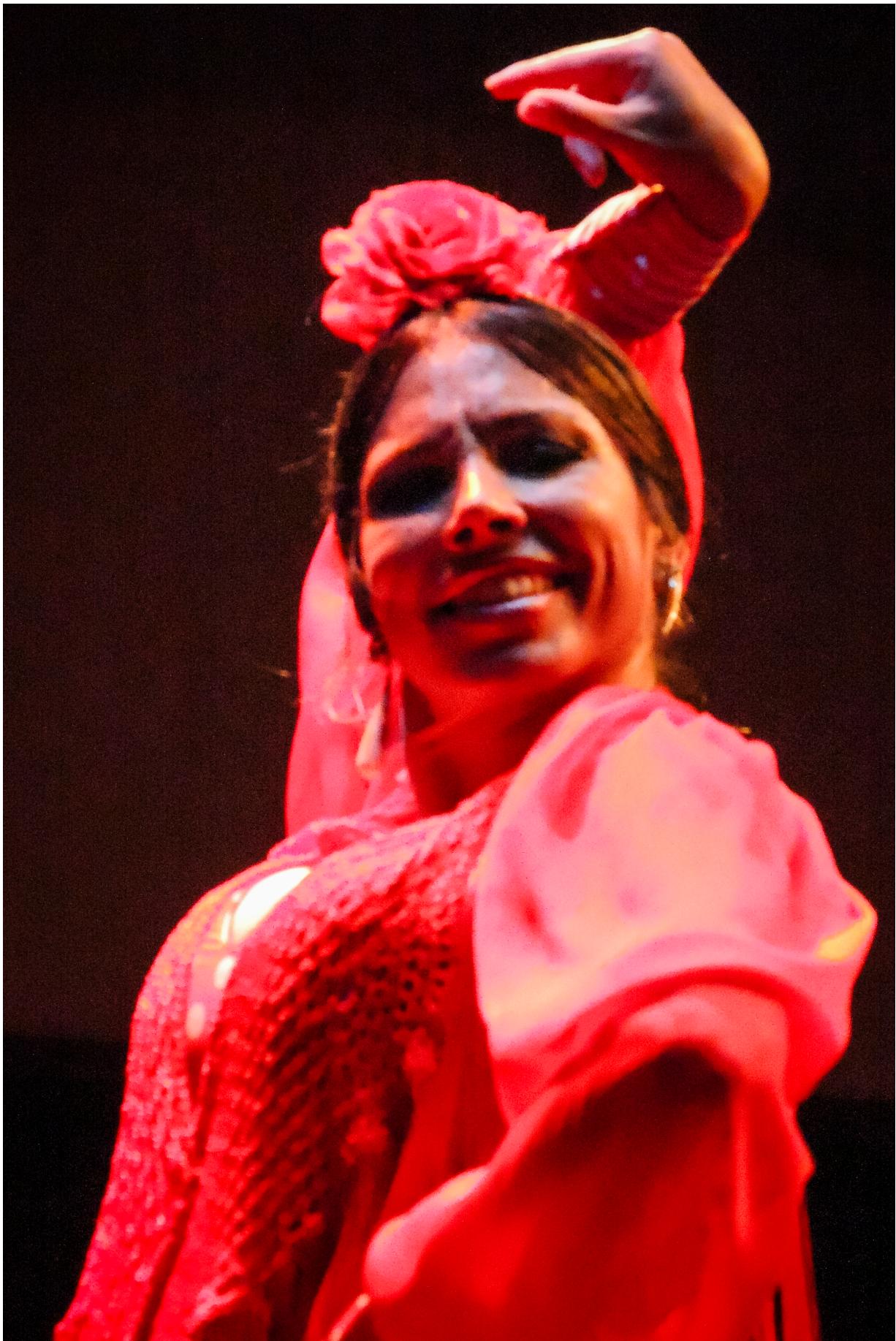




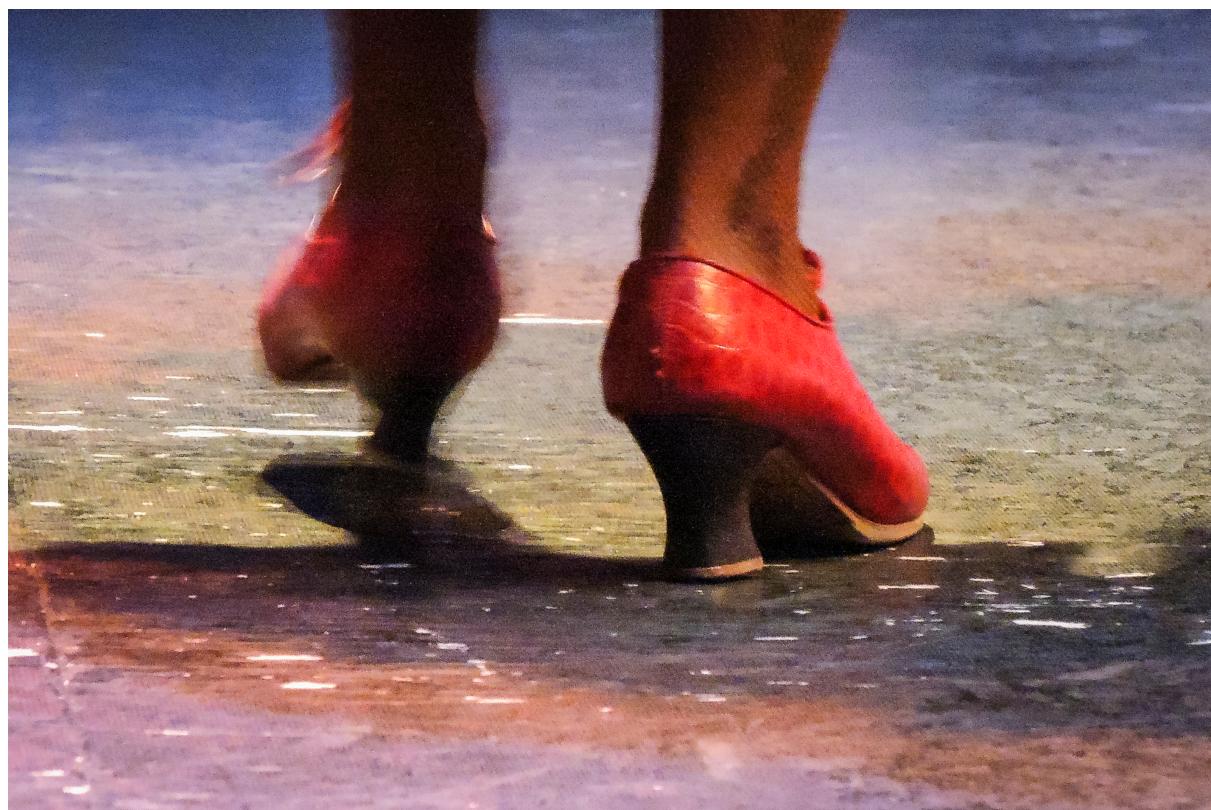
Flamenco ist nicht nur ein Tanz, sondern ein Lebensgefühl. Die Tänzer und Tänzerinnen drücken durch ihre Bewegungen und ihre Mimik tiefere Gefühle aus. Es ist eine Form der Selbstentfaltung und der Verbindung mit der Musik, bei der jede Bewegung eine Geschichte erzählt.



Flamenco ist ein leidenschaftlicher und ausdrucksstarker Tanz, der tief in der Kultur Andalusiens verwurzelt ist. Er vereint Tanz (Baile), Gesang (Cante) und Gitarrenmusik (Toque) zu einer kraftvollen Kunstform, die Emotionen wie Freude, Trauer, Liebe und Wut ausdrückt. Flamenco hat seine Wurzeln in den Traditionen der Roma, Mauren, Juden und Spanier, die sich im Laufe der Jahrhunderte zu dem entwickelt haben, was wir heute als Flamenco kennen







Es gibt einige Gemeinsamkeiten zwischen Flamenco und Blues, aber sie sind nicht direkt miteinander verwandt. Beide Musikstile sind Ausdrucksformen von Leid und Emotionen, und beide haben sich aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten entwickelt.

Blues ain't nothing but a good soul feeling bad.

haeberli.ernst@gmail.com

Nr. 3